

Fach-Bachelor

Zwei-Fächer-**Bachelor** ◀

Fach-Master

Master of Education

Promotion

► Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester
Dauer: 6 Semester
Abschluss: Bachelor of Arts/Bachelor of Science

► Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife für die entsprechende Fachrichtung, Z-Prüfung oder berufliche Vorbildung

Bewerbung

Mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Sie bewerben sich online an der Uni Oldenburg.
Bitte beachten Sie auch die Fristen Ihres zweiten Faches.

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
Sie bewerben sich über uni-assist e.V.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie unter:
www.uni-oldenburg.de/studium/bewerben-und-einschreiben

► Ihre AnsprechpartnerInnen

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung

Dr. Sylvia Pritsch (ZFG)
Telefon: 0441-798-2333
E-Mail: sylvia.pritsch@uni-oldenburg.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

Immatrikulationsamt

StudierendenServiceCenter
Campus Haarentor A12
26129 Oldenburg
0441-798-2728
studium@uni-oldenburg.de

www.uni-oldenburg.de/studium/service-beratung

► Weitere Informationen

Internetseite Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung – ZFG

www.uni-oldenburg.de/zfg

Studienangebot

www.uni-oldenburg.de/studium/studienangebot

Angebote für Studieninteressierte

www.uni-oldenburg.de/studium/studieninteressierte

Studienfinanzierung

www.uni-oldenburg.de/studium/finanzierung

Impressum

Herausgeber: Zentrale Studien- und Karriereberatung,
Stand: 01/2016

Gender Studies (B.A./B.Sc.)

Fach-Bachelor

Zwei-Fächer-**Bachelor** ◀

Fach-Master

Master of Education

Promotion

„Ist es ein Mädchen oder ein Junge?“ Dies ist eine der ersten Fragen, wenn ein Kind geboren wird. Welche Bedeutung hat aber die Einteilung von Menschen in zwei Geschlechter? Was folgt daraus für die Selbst- und Fremdwahrnehmung, für die Identität und Lebensverhältnisse von Individuen? In welcher Weise prägen Geschlechterkonstruktionen die sozialen und kulturellen Ordnungen von Gesellschaften? Welche Rolle spielen andere Ordnungsmuster wie etwa Alter, Ethnizität, Sexualität oder soziale Position? Welche Herrschafts- und Machtmechanismen werden wirksam?

Gender Studies gehen diesen Fragen nach. Der Schwerpunkt des Oldenburger Studiengangs liegt in der kulturwissenschaftlichen Ausrichtung. Entsprechend werden Grundkenntnisse der Geschlechterforschung in Verbindung mit Kulturtheorien vermittelt. Integriert sind Methoden und Arbeitstechniken verschiedener Disziplinen. Anhand von Geschlechterkonzepten in unterschiedlichen kulturellen, nationalen und globalen Kontexten werden Mechanismen von Privilegierung und Marginalisierung untersucht. Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken sind dabei ebenso im Blick wie Strukturen, Ziele und Bedeutungen von sozialen Bewegungen. Internationale Perspektiven und eine enge Zusammenarbeit mit (außer)europäischen WissenschaftlerInnen und ExpertInnen bilden einen integralen Bestandteil des Studiums.

Die Entwicklung analytischer wie interkultureller Kompetenzen befähigt dazu, disziplinübergreifende Problemstellungen zu Geschlechterperspektiven in kulturellen Praxisfeldern zu bearbeiten. Im Studium werden Praxisfelder vorgestellt und die Möglichkeit geboten, erworbene Kompetenzen in einem Praktikum zu erproben.

Das Studium der Gender Studies in Oldenburg zeichnet sich aus durch die Arbeit in kleinen Gruppen mit individueller Betreuung. Zentrale Perspektiven sind:

- der inter- und transdisziplinäre Blick auf die Politik von Repräsentationen;
- Prozesse der Transkulturalität und des Kulturtransfers (Migration der Menschen und Dinge);
- Queer Theory zum Verständnis von gesellschaftlichen Verfahren der Normalisierung im Feld der Sexualität;
- geschlechtsspezifische Bildungsprozesse;
- die Verknüpfung von Theorie und Praxisfeldern zur Entwicklung von Gender-Kompetenz.

Die Gender Studies werden koordiniert von der AG Gender Studies der Fakultät III sowie dem Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG), der zentralen Anlaufstelle für Geschlechterforschung an der Universität Oldenburg für Lehrende, Forschende und Studierende.

► Studienaufbau und -inhalte

Das Fach Gender Studies kann im Zwei-Fächer-Bachelor in zwei Varianten studiert werden:

- als Erst- oder Zweitfach mit je 60 Kreditpunkten (kombiniert mit einem 60 KP-Fach)
- als 30 KP-Fach (kombiniert mit einem 90 KP-Fach)

Das Studium des Faches Gender Studies setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

Basismodule

Grundlagen der Geschlechterforschung	9 KP
Inter- und transdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung	6/9 KP
Geschlecht und Bildung	6/9 KP
Transnational Perspectives in Gender Studies	6/9 KP
	30 KP

Aufbaumodule

Pflichtmodule

Forschendes Lernen in Gender Studies	6 KP
Genderkompetenzen in Theorie und Praxis	9 KP

Wahlpflichtmodule

Geschlecht und Moderne	6/9 KP
Geschlecht und kulturelle Repräsentationen	6/9 KP
Geschlecht und Ethnizität in materieller und visueller Kultur	6/9 KP
Freies Modul zur fachlichen Vertiefung	6/9 KP
	30 KP

Im Basiscurriculum werden Ihnen grundlegende Kenntnisse, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kulturwissenschaften und Geschlechterforschung vermittelt. Darüber hinaus erarbeiten Sie Einsichten in transkulturelle Diskurse und global wirksame Genderpolitiken. Im Aufbaucurriculum entwickeln und bearbeiten Sie eigene kleinere Forschungsprojekte zu Geschlechterperspektiven in (inter)nationalen Praxisfeldern. Sie reflektieren das Spannungsverhältnis von Theorie und Praxis zu Gleichstellungs- und Antidiskriminierungskonzepten. Zudem lernen Sie die

Bedeutung geschlechterreflektierender Kompetenzen in Kultur, Verwaltung, Politik und Unternehmen kennen und erproben diese.

Von den weiteren vier Wahlpflichtmodulen wählen Sie zwei, um Ihre Kenntnisse zu (kultur)historischen Dimensionen der Geschlechterdiskurse oder zu Geschlechterbildern und -konstruktionen in kulturellen Feldern zu vertiefen. Hierbei erweitern Sie bereits erworbene trans- und interdisziplinäre Kompetenzen, um geschlechterperspektivische Problemstellungen bearbeiten zu können.

Ihr Praktikum können Sie mit dem Schwerpunkt Geschlechterperspektiven absolvieren. Ein Kolloquium unterstützt Sie bei Ihrer Abschlussarbeit zu Problem- und Fragestellungen der Geschlechterforschung (Bachelorarbeitsmodul).

► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Geschlechterreflektierende, interkulturelle und transdisziplinäre Kompetenzen sind heute in Öffentlichkeit, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bildung relevant. Je nach Kombination der Fächer eröffnet der Studiengang Zugangsmöglichkeiten zu vielfältigen Berufsfeldern:

- Institutionen der außerschulischen Bildung
- Kultureinrichtungen und Medien
- Hochschule und Forschungseinrichtungen
- Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit
- Personalwesen in Wirtschaft und Verwaltung
- (inter)nationale Gleichstellungseinrichtungen

Nach Erreichen des Bachelors besteht die Möglichkeit, den Master „Kulturanalysen: Repräsentation, Performativität und Gender“ an der Universität Oldenburg zu erwerben oder an Master-Programmen inner- und außereuropäischer Hochschulen teilzunehmen. Master-Absolvent_innen können sich an der Universität Oldenburg für den Promotionsstudiengang „Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien“ bewerben.